

Biotopname Kesselmoor nördlich des "Langen Berges"				TK10 0407 - 324 - 4011 Anschluß in TK		Biotop-Nr. 011	
Standort /Geologie Kesselmoor in der Kuppigen Endmoräne				Film-Nr. 77 Bild-Nr. 0149			
Naturraum 310		Kuppiges Peenegebiet mit Mecklenburger Schweiz		Luftbild-Nr.			
Landkreis / Kreisfreie Stadt Demmin		Gemeinde / Stadt Remplin		Größe in ha Länge in m min. Breite in m max. Breite in m			
lfd. Nr. im Biotopverzeichnis 03089				1 - vollständig 2 - überwiegend 3 - zum geringen Teil NLP FND NP 1 NSG LSG BR ND GLB FnB FiB FFH-Geb. Wald-Totalreservat 1			
Schutzmerkmale geschützt nach §20 LNatG M-V		X					
Hauptcod. Code		Nebencode M S W M S T S T N		Überlagerungscode U M L			
%		4 5 3 5 2 0					
Vegetationseinheiten Torfmoos-Sumpffarn-Birkengehölz; Schnabelseggen-Birkengehölz; Torfmoos-Flutterbinsenried; Schnabelseggenried							
Habitate + Strukturen							
Beschreibung / Besonderheiten Das kleine Kesselmoor befindet sich in einem ausgedehnten Wald-/Forstgebiet nördlich von Retzow im stark reliefierten Gelände. Der mesotroph-saure Standort ist von einem sehr breiten, "grundlosen" unter Wasser stehenden Randsumpf umgeben, der nicht überwunden werden konnte. Ein Betreten des Moores war somit nicht möglich, die Artenaufnahme und Codierng erfolgte nur vom Rand. Dominierende Vegetationsformen des Kesselmoores sind Torfmoos-Sumpffarn-Birkengehölz sowie Schnabelseggen-Birkengehölz. Der ca. 2,5 m hohe Birkenbestand stirbt derzeit zum Großteil ab. Torfmoos-Flutterbinsenried und Schnabelseggenried breiten sich in den gehölzfreien Abschnitten aus. Torfmoose bedecken den Boden vermutlich vollständig, eine Bestimmung der Arten war nicht möglich. Im Süden grenzt ein tiefer, eutropher Weiher an das Kesselmoor. Im Norden des naturnahen Standortes grenzt ein derzeit trockener, tiefer Graben an, der zum weiter nördlich liegenden Kesselmoor (Standort 10) führt, aber derzeit offensichtlich keine Entwässerung bewirkt. Der Standort ist von einer Nadelholzaufforstung bzw. von Buchenmischwald umgeben. Hervorhebenswert ist das häufige Auftreten der in M-V gefährdeten Schnabel-Segge.							
Wertbestimmende Kriterien							
Artenreichtum (Flora)		X		vielfältige Standortverhältnisse			
Vorkommen seltener / typischer Tierarten				historische Nutzungsformen			
X seltener / gefährdeter Pflanzenbestand				aktuelle Nutzung			
X seltene / gefährdete Pflanzengesellschaft				Flächengröße / Länge			
X natürliche / naturnahe Ausprägung des Biotops		X		Umgebung relativ störungsarm			
gute Ausbildung eines halbnatürlichen Biotops				landschaftsprägender Charakter			
typische Zonierung von Biotoptypen				Trittsteinbiotop / Vernetzungsfunktion			
Struktur- und Habitatreichtum							
Gefährdung							
keine Gefährdung							
Empfehlung							

STANDORTMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)				TK10										Biotop-Nr.															
				0		4		0		7		-		3		2		4		-		4		0		1		1	
Substrat				Trophie				Wasserstufe				Relief				Exposition													
k g				k g				k g				k g				k g													
☐ g Torf, wenig gestört				☐ ☐ dystroph				☐ ☐ trocken				☐ ☐ eben				☐ ☐ N													
☐ ☐ Torf, degradiert				☐ ☐ oligotroph				☐ ☐ mäßig trocken				☐ ☐ wellig				☐ ☐ NO													
☐ ☐ Antorf				☐ g mesotroph				☐ ☐ wechselfeucht				☐ ☐ kuppig				☐ ☐ O													
☐ ☐ Sand				☐ k eutroph				☐ ☐ frisch				☐ ☐ düinig				☐ ☐ SO													
☐ ☐ Kies / Steine				☐ ☐ poly- / hypertroph				☐ ☐ feucht				☐ ☐ Berg / Rücken				☐ ☐ S													
☐ ☐ Lehm								☐ ☐ sehr feucht				☐ ☐ Riedel				☐ ☐ SW													
☐ ☐ Ton								☐ g naß				☐ ☐ Flachhang <= 9°				☐ ☐ W													
☐ ☐ Halbkalk / Kalk								☐ g offenes Wasser				☐ ☐ Steilhang > 9°				☐ ☐ NW													
☐ ☐ Schlamm / Faulschlamm												☐ ☐ Nische																	
								☐ ☐ quellig				☐ g Senke / Strecksenke																	
☐ ☐ gestörter Boden												☐ ☐ Kerbtal																	
												☐ ☐ Sohlental																	
NUTZUNGSMERKMALE (k - kleinflächig, g - großflächig)																													
Nutzungsintensität																Umgebung													
k g								k g								k g								k g					
☐ ☐ intensiv								☐ ☐ Fischerei								☐ ☐ Acker / Gartenbau								☐ ☐ Fließgewässer					
☐ ☐ extensiv								☐ ☐ Angeln								☐ ☐ Ackerbrache								☐ ☐ Stillgewässer					
☐ g aufgelassen								☐ ☐ Erholung								☐ ☐ Grünland, intensiv								☐ ☐ Trockenbiotop					
☐ ☐ keine Nutzung								☐ ☐ Kleingartenbau								☐ ☐ Grünland, extensiv								☐ ☐ Grünanlage / Kleingarten					
								☐ ☐ Erwerbsgartenbau								☐ g Laub- / Mischwald								☐ ☐ Weg					
								☐ ☐ Ferienhäuser								☐ k Nadelwald								☐ ☐ Straße, Parkplatz					
								☐ ☐ Bodenentnahme								☐ ☐ Feuchtwald / -gebüsch								☐ ☐ Bahnanlage					
Nutzungsart																													
k g																													
☐ ☐ Acker								☐ ☐ Verkehr								☐ ☐ Gehölz								☐ ☐ Gewerbe / Industrie					
☐ ☐ Wiese								☐ ☐ Ver- / Entsorgungsanlage								☐ ☐ Röhricht / Feuchtrache								☐ ☐ Silo / Stallanlage					
☐ ☐ Weide								☐ ☐ sonstige Nutzung:								☐ ☐ Hochstauden / Ruderalflur								☐ ☐ Gebäude / Siedlung					
☐ ☐ forstliche Nutzung																☐ ☐ Graben								☐ ☐ Spülfeld / Halde					
																								☐ ☐ Bodenentnahme					
Pflanzenarten dominant (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Agrostis canina Betula pubescens Sphagnum spec.																													
Pflanzenarten ±zahlreich (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex canescens <u>Carex rostrata</u> Eriophorum vaginatum Glyceria fluitans Juncus effusus Lemna minor Molinia caerulea Thelypteris palustris																													
Pflanzenarten vereinzelt (unterstrichen: Art der Roten Liste MV, fett: Art der BARTSchV) Carex elongata																													
Angaben zur Fauna																													
Verwendete Unterlagen																Datum erste Begehung: 17.02.2001													
																Datum letzte Begehung:													
Bearbeiter/in: Umweltplan-Freitag																Foto: 0								Folgeseiten: 0					